



LAG **Queeres Netzwerk** Sachsen

Respekt.Akzeptanz.Vielfalt.

Jahresbericht

2017

LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

Prießnitzstraße 18
01099 Dresden

Unsere Fachstelle in Dresden:

Bautzner Straße 53
01099 Dresden

Britta Borrego

Geschäftsleitende Bildungsreferentin

✉ britta.borrego@queeres-netzwerk-sachsen.de

☎ 0351 / 33 20 46 96

Martin Wunderlich

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

✉ martin.wunderlich@queeres-netzwerk-sachsen.de

☎ 0351 / 33 20 46 96

🏠 www.queeres-netzwerk-sachsen.de

✉ info@queeres-netzwerk-sachsen.de

📘 facebook.com/lagqueernetsachsen

Inhalt



Vorwort...**2**

Schwerpunkte unserer Arbeit in diesem Jahr...**4**

Zielsetzungen für 2018...**7**

Übersicht unserer Themen und Projekte 2017...**9**

Anhang: Auswahl von grafischen Produkten aus 2017...**11**

Vorwort

Liebe Netzwerkmitglieder
& Unterstützer*innen von Vielfalt.

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende. 12 Monate sind vergangen - die LAG Queeres Netzwerk Sachsen ist inzwischen 18 Monate alt und wir in der Fachstelle sind ebenfalls über ein Jahr für die LAG tätig. Zeit zu resümieren: Ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Was hat sich gesellschaftspolitisch in Sachsen und Deutschland zugetragen? Was haben wir als Dachverband der sächsischen Interessenvertretungen von LSBTTIQ* 2017 erreicht? Und was nehmen wir uns als Netzwerk für das kommende Jahr vor?

Seit der **Bundestagswahl** vom 24. September wartet die Bundesrepublik noch immer auf eine neue Bundesregierung. Das Parteiensystem ist mit dem Einzug der selbsternannten „Alternative für Deutschland“ kräftig durcheinander gewirbelt worden. Schon jetzt ist der Ton im Hohen Haus deutlich rauer geworden. In Sachsen errang die AfD 27,0 % der Zweitstimmen und wäre damit aktuell stärkste Kraft im Freistaat. Dieses Ergebnis löste im seit 1990 durchgängig von der CDU regierten Bundesland ein politisches Erdbeben aus. Dessen Nachbeben halten noch an und brachten nicht nur einen Ministerpräsidenten und CDU-Vorsitzenden zu Fall. In Sachsen wird seitdem eifrig darüber diskutiert, wie es weitergehen soll. Kann der Wahlsieg einer völkisch-nationalistischen Partei bei den Landtagswahlen 2019 noch verhindert werden? Wie steht es um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Akzeptanz von Vielfalt im Land? Wie drängend Antworten auf diese Fragen in Sachsen gesucht werden, offenbart einmal die Bevölkerungsumfrage „Sachsen-Monitor 2017“.

Bezogen auf die Gleichberechtigung von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in unserem Land gab es gleich mehrere historische Entscheidungen. Am 30. Juni 2017 beschloss der Deutsche Bundestag mit großer Mehrheit

die **Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare**. Seit dem 01. Oktober 2017 können nun schwule und lesbische Paare nach dem „Gesetz zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts“ heiraten - mit den gleichen Rechten wie heterosexuelle Paare. Bereits zuvor, am 02. Juni 2017, beschloss der Deutsche Bundesrat mehrheitlich, dass das bestehende **„Transsexuellengesetz“** dringend zu reformieren sei. Dieses seit 1980 nicht mehr geänderte und vom Bundesverfassungsgericht bereits mehrfach in Teilen für verfassungswidrig erklärte Gesetz soll nun endlich im Sinne von mehr Selbstbestimmung für Trans* Menschen modernisiert werden.

Das Bundesverfassungsgericht zeigte sich in diesem Jahr mit einer weiteren historischen Entscheidung als Vorkämpferin für gesellschaftlichen Fortschritt: Am 10. Oktober 2017 verpflichtete das höchste deutsche Gericht den Gesetzgeber, bis Ende 2018 einen **dritten Geschlechtsbegriff** neben männlich und weiblich im Geburtenregister zu ermöglichen oder allgemein auf einen Geschlechtseintrag zu verzichten.

All diese Gesetzesänderungen und Gerichtsurteile wirken sich direkt auf Sachsen aus. Ihre Umsetzung wird das Leben von LSBTTIQ* im Freistaat einmal mehr verändern. Ob und inwieweit das im Sinne von mehr Akzeptanz, Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe geschieht, liegt in unser aller Verantwortung.

Mit solidarischen und queeren Grüßen,



Britta Borrego

geschäftsführende
Bildungsreferentin



Martin Wunderlich

Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte unserer Arbeit in diesem Jahr

Gemessen an den Zielen, die wir uns in drei großen Bereichen zur Aufgabe gesetzt haben, haben wir

1. an der Position der LAG als Schnittstelle zwischen ihren Mitgliedern und Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung gearbeitet. Wir haben unser Netzwerk erweitert, und freuen uns, nun 15 Mitglieder zählen zu können. 2017 sind der CSD e.V. Pirna, die GEW Sachsen und der Frauenbildungshaus e.V. in die LAG Queeres Netzwerk Sachsen eingetreten. Sachsenweit - und insbesondere außerhalb der großen Städte Leipzig, Chemnitz und Dresden - haben wir Kontakte zu Vereinen und Initiativen kultureller und politischer Bildungs- und Demokratiewerkarbeit sowie Akteur_innen der Gleichstellungsarbeit geknüpft und unser Netzwerk ausgebaut und erweitert. Und auch einen wichtigen Schritt hin zur Anerkennung unserer Landesarbeitsgemeinschaft als Ansprechpartnerin für Entscheidungsträger_innen, als Vertreterin unserer Mitglieder und als Vermittlerin fachlicher Expertise konnten wir realisieren. Am 01.12. wurden wir von der sächsischen Gleichstellungsministerin Petra Köpping offiziell in den sächsischen Gleichstellungsbeirat berufen. Darüber hinaus streben wir die baldige Aufnahme in den Projektbeirat zum sächsischen „Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen“ an. Neben unseren bestehenden Mitgliedschaften im Netzwerk Tolerantes Sachsen und im Beirat des Projekts „Vielfalt lehren!“ an der Universität Leipzig, erweitern wir somit stetig unsere Verankerung in gesellschaftspolitisch bedeutenden Gremien.

2. Als eine Institution zur Sensibilisierung von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung für die Situation und die Anliegen von LSBTTIQ* in Sachsen haben wir zahlreiche Informations- und Fachveranstaltungen realisiert. Zum Internationalen Tag gegen Homo- und Transfeindlichkeit am 17. Mai initiierten wir den ersten Rainbowflash in Wurzen. Im Zuge lokaler

Partnerschaften für Demokratie haben wir in drei Landkreisen (Zwickau, Görlitz und Erzgebirge) erfolgreich Bildungs- und Aufklärungsarbeit für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt geleistet. In diesem Zuge konnten wir ebenfalls Vortragsveranstaltungen im Rahmen der CSDs in Leipzig, Chemnitz und Dresden umsetzen. Darüber hinaus zeigten wir natürlich Präsenz auf den zugehörigen politischen Demonstrationen und Straßenfesten. Im Laufe des Jahres widmeten wir uns zudem den Themen Alter(n), Familie, Antifeminismus und Geschlechterdemokratie, Mehrfachdiskriminierung und Intersektionalität in Form von Inputvorträgen, Workshops, Lesungen und Seminaren. Einen krönenden Abschluss fand unser erstes vollständiges Arbeitsjahr im Dezember mit dem Fachtag „Lesbisch, schwul, bisexuell, Trans* und Inter* in Sachsen. Eine Bestandsaufnahme aus ausgewählten Themenfeldern“, den wir in Kooperation mit Trans-Inter-Aktiv in Mitteldeutschland e.V., dem Gerede - homo, bi und trans e.V. sowie der Fakultät für Soziale Arbeit der Hochschule Mittweida erfolgreich realisieren konnten. Gemeinsam mit Vertreter_innen aus Wissenschaft und Fachpraxis betrachteten wir die Präsenz und Reflexion von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in sozialen und pädagogischen Handlungsfeldern sowie die Gesundheitsversorgung von LSBTTIQ* in Sachsen. Gleichzeitig informierten unsere Netzwerkmitglieder dort über die Lebenswirklichkeiten und Diskriminierungserfahrungen von LSBTTIQ* im gesamten sächsischen Raum. Nicht zuletzt verstand sich die Veranstaltung als Appell an politische Entscheidungsträger*innen, für den Freistaat Grundlagenforschung in diesen Bereichen zu initiieren und ihre Finanzierung sicher zu stellen. Denn im Vergleich zu anderen Bundesländern liegen für Sachsen weder repräsentative Erhebungen zu spezifischen Einstellungen und Kenntnissen der sächsischen Bevölkerung gegenüber sexueller und geschlechtlicher Vielfalt noch Studien zur Lebenswirklichkeiten und Diskriminierungserfahrungen von LSBTTIQ* vor.

3. Unser dritter Schwerpunkt liegt in der Bündelung, im Vernetzen und in der Förderung der in unserem Netzwerk vorhandenen, spezifischen und gemeinsamen Ressourcen. Eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sowie ein einheitlicher Auftritt der LAG als Dachverband mit seinen Mitgliedern stellte in diesem Rahmen eine kontinuierlich weiterzuentwickelnde

Strategie in diesem Jahr da. Auf Basis der gelegten Grundsteine bauen wir unsere Kommunikationskanäle weiter aus, um den Dachverband fest in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern. Gemeinschaftliche Aktionen mit unseren Mitgliedern und die Verknüpfung ihrer Kompetenzen und Erfahrungen zum Zwecke des Austauschs und der Weiterentwicklung gehören ebenfalls dazu. Im Zuge des sich verschärfenden Rechtspopulismus, der Hetze gegen Gleichstellungspolitikern und ihrer Verunglimpfung durch geschlechterkonservative Strömungen in unserer Gesellschaft, aber auch angesichts der Ergebnisse des Sachsenmonitors 2016 organisierten wir einen Workshop zum Thema „Argumentieren gegen Antigenderismus“ für unsere Mitglieder. Fachlichen Austausch zwischen Praktiker_innen der sozialen Arbeit boten fünf Bildungsseminare zur geschlechterreflektierten Kinder- und Jugendhilfe, in denen die Implementierung von Vielfalt als Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen in den professionellen Alltag diskutiert und erörtert wurde. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Verortung im Akronym LSBTTIQ* und der damit zusammenhängenden angemessenen Berücksichtigung spezifischer Lebenslagen und Bedarfe der einzelnen Interessengruppen ist ein grundlegendes Thema queerer Bündnisse und ihrer Politiken. Um die Sichtbarkeit von Lesben* ging es dabei beim nunmehr 24. Leipziger Lesben Treffen. Auch dort steuerten wir einen Redebeitrag bei und freuten uns über die regen Diskussionen währenddessen und im Anschluss.

Zielsetzungen für 2018

Das Jahr 2018 hält politisch für Sachsen einige Neuerungen bereit. Nach dem Rücktritt von Stanislaw Tillich ist am 13. Dezember 2017 ein neuer sächsischer Ministerpräsident gewählt worden. Ob und inwieweit Vielfaltspolitiken in Sachsen mit Michael Kretschmar als neuem Regierungschef umgesetzt werden können ist noch unklar. Es wird sich zeigen müssen, ob Sachsen ein „(...) freundliches, weltoffenes, lebenswertes Land ist, was der Zukunft zugewandt ist.“ (Antrittsrede von Michael Kretschmar im Sächsischen Landtag, Dresden 13.12.2017). Auch die anstehende Landtagswahl 2019 konfrontiert uns mit vielen Ungewissheiten.

Im Zuge unseres jüngsten Strategietreffens im November 2017 haben Vorstand, Fachstelle und Mitglieder der LAG Queeres Netzwerk Sachsen gemeinsam Themen, Maßnahmen und Projekte für das kommende Jahr entworfen. Diese sind mit folgenden Zielsetzungen für 2018 verbunden:

1. Mit dem Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 10. Oktober 2017 zum „dritten Geschlecht“ ergeben sich auch für Sachsen zahlreiche Neuerungen. Vor allem die Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat sind gegenwärtig noch nicht abzusehen. Deshalb wollen wir Gespräche mit den jugendpolitischen Sprecher_innen der Fraktionen im Sächsischen Landtag führen, um die gesellschaftspolitische Bedeutung des Urteils und die möglichen Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendhilfe Sachsens zu erörtern.

2. Unsere Fachstelle wird 2018 gemeinsam mit den Netzwerkmitgliedern und sachsenweit tätigen Kooperationspartner_innen Projekte zu folgenden Schwerpunktthemen erarbeiten bzw. fortführen:

- a. Familie,
- b. Alter & Pflege,
- c. Gesundheitsversorgung für LSBTTIQ* in Sachsen,
- d. Lehramtsausbildung und Lehrer_innenfortbildung,
- e. Fachkräfte in sozialen und pädagogischen Berufen und

Handlungsfeldern,
f. queere Geflüchtete,
g. Sucht und Prävention

3. Die Umsetzung des „Landesaktionsplans Vielfalt“ stellt ein weiteres Ziel für das kommende Jahr dar. Dazu werden wir eng mit dem Projektbeirat des Landesaktionsplans zusammenarbeiten. Eine Aufnahme der LAG in den Beirat ist angestrebt. Zur gezielteren Umsetzung der Maßnahmen streben wir die Gründung von Arbeitskreisen zu den Themen „Alter & Pflege“, „3. Geschlecht“, „Polizei“ an.

4. Um unserem Selbstverständnis als Dachverband der sächsischen Interessenvertretungen von LSBTTIQ* 2018 stärker gerecht werden zu können, planen wir eine Politisierung unserer Arbeit. Dazu wird unsere Fachstelle strategische Bekanntmachungen und Vernetzungen mit Vertreter_innen aller sächsischen Ministerien, sächsischer Landtags- und Bundestagsabgeordneten, der Wirtschaft, des Sächsischen Städte- und Gemeindetags sowie Landkreistags und der Sächsischen Ärztekammer vorantreiben. Damit soll die gesamtgesellschaftliche Bedeutung unserer Arbeit betont und publik gemacht werden.

5. Die bisherige Vernetzungsarbeit wird fortgesetzt und ausgeweitet. Dazu sollen die Kontakte zu Kooperationspartner_innen in den Landkreisen weiter ausgebaut werden. Parallel und in Ergänzung dessen werden auch 2018 weitere Bildungs-, Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen in den sächsischen Landkreisen geplant und durchgeführt.

Übersicht unserer Themen und Projekte 2017

KONTEXT	Ort und TERMIN	ART DER MASSNAHME	THEMA	Umsetzung
Interne Dienstberatung der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens	Görlitz, 26. April 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Zur Situation von LSBTTIQ* in Sachsen	Input: Zur Gründung und den Motiven der LAG Queeres Netzwerk Sachsen
Ausstellung „Große Freiheit“ der BzgA	Görlitz, 26. April 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Nur die Liebe zählt. Respekt und Akzeptanz für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	Vortrag: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Gesellschaft. Zwischen Akzeptanz und Ausgrenzung
IDAHIT 2017	Wurzen und Berlin, 17. Mai 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Zur Situation von LSBTTIQ* in Sachsen; Antidiskriminierung	Redebeitrag in Wurzen & Infostand in Berlin
CSD Dresden	Dresden, 26. bis 28. Mai 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Respekt und Akzeptanz für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	Vortrag: Bürgerrechte und "Bürgerwille". Perspektiven auf Gleichstellung von LSBTTIQ*
CSD Chemnitz	Chemnitz, 10. Juni 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Zur Situation von LSBTTIQ* in Sachsen	Vortrag: Queer in Sachsen: Herausforderungen an ein vielfältiges Bundesland
Antigenderismus	Dresden, 13. und 14. Juni 2017	Professionalisierung	Argumentieren gegen Antigenderismus	Praxisseminar und Argumentationstraining gegen Anti-Vielfaltsideologien
CSD Pirna	Pirna, 08. Juli 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Zur Situation von LSBTTIQ* in Sachsen	Infostand, Interview und Bühnenauftritt
CSD Leipzig	Leipzig, 10. und 12. Juli 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Respekt und Akzeptanz für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt	Vortrag: Queer in Sachsen: Herausforderungen an ein vielfältiges Bundesland; Vortrag: Bürgerrechte und "Bürgerwille". Perspektiven auf Gleichstellung von LSBTTIQ*

LSBTI* und Altern	Leipzig, 17. August 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Sichtbarkeit und Wahrnehmung, Selbstorganisation und Interessen- vertretung älterer LSBTI. Erfahrungen und Perspektiven. Ziele, Maßnahmen und Strukturen.	Fachtag: Planung, Durchführung der Veranstaltung mit Eröffnung, Moderation
Schneeberg	Schneeberg, 08. - 29. September 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Mit Etiketten aufräumen: Respekt und Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt	Ausstellung mit Vorträgen
Zwickau	Zwickau, 06. - 20. Oktober 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Mit Etiketten aufräumen: Respekt und Akzeptanz für geschlechtliche Vielfalt	Ausstellung mit Vorträgen
24. Meeting of Queer Lesbians*	Leipzig, 19. Oktober 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Let's talk about?! - Lesben* im Hier und Jetzt	Input: "Let's talk about?! - Lesben* im Hier und Jetzt"
Lesung und Diskussion "Und was sagen die Kinder dazu? Regenbogenfamilien erzählen"	Dresden, 20. Oktober 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Portraits von Regenbogenfamilien, Biografiearbeit	Moderation
„Lauter! Stärker! Weiter! Netzwerktagung Geschlechter- demokratie“	Dresden, 28. Oktober 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Antifeminismus & Geschlechtergerech- tigkeit in Sachsen, Deutschland und Europa	Teilnahme mit Workshop "Queer in Sachsen"
Kurzfilmabend KLARSICHT_STREIFEN Vol. 3 - Shorts im Que(e)rchnitt im Rahmen der Diversity Tage der TU Dresden	Dresden, 08. November 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Queere Kurzfilme	Teilnahme an Podiumsdiskussion
Studien zu LSBTTIQ*/ sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in sozialen und pädagogischen Kontexten	Mittweida, 08. Dezember 2017	Sensibilisierung, Vernetzung & Bekanntmachung	Lesbisch, schwul, bisexuell, Trans* und Inter* in Sachsen. Eine Bestandsaufnahme aus ausgewählten Themenfeldern	Fachtag: Planung, Durchführung der Veranstaltung mit Eröffnung und Moderation

Frauen Leben Vielfalt e. V. in Kooperation mit
LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V. und freundlicher Unterstützung durch
LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V. präsentieren:

Vortrag von Barbara Wallbraun

(Dipl. Kulturpädagogin, Medien- und Filmpädagogin, Dokumentarfilmerin)

Lesben im Visier der Staatssicherheit



LAG QUEERES NETZWERK SACHSEN
RESPEKT. AKZEPTANZ. VIELFALT.



Praxisseminar Argumentieren gegen Anti-Genderismus

Ort Tag 1 (13. Juni)
Landesstelle für Frauenbildung und
Projektberatung, Oskarstraße 1,
01219 Dresden

Tag 2 (14. Juni)
Rathaus der Stadt Dresden,
Raum 3.13
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Beitrag **15 Euro** (für Mitglieder des
Freundeskreises Herbert-Wehner-
Bildungswerk 7,50 Euro)

Leitung Fachstelle der LAG Queeres
Netzwerk Sachsen



Veranstaltet vom Herbert-Wehner-Bildungswerk für
Kommunalpolitik e.V., unterstützt von der
Landesarbeitsgemeinschaft Queeres Netzwerk
Sachsen. In Kooperation mit dem Netzwerk für
Demokratie und Courage e.V., dem Büro der
Gleichstellungsbeauftragten der Landeshauptstadt
Dresden und der Landesstelle für Frauenbildung
und Projektberatung.

Argumentieren gegen Anti-Genderismus

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*- und
inter*geschlechtliche Lebenswirklichkeiten sind
ein Teil unserer Gesellschaft.

Dennoch findet man diskriminierende Denk-,
Sprech- und Handlungsweisen vor allem im
Internet, aber auch auf Demonstrationen und
anderen öffentlichen Auftritten. Nicht zuletzt
kommen sie in zwischenmenschlichen
Begegnungen vor.

Emotionalität sowie die Verdrehung bzw.
Verfälschung von Fakten stellen innerhalb dieser
Diskurse wiederkehrende Muster dar: Ängste
und Abgrenzung sollen geschürt, Wähler*innen
und Sympathisant*innen gewonnen werden.

Das 2-tägige Seminar bietet Möglichkeiten der
Auseinandersetzung mit anti-genderistischen
Argumentationsmustern sowie Gegenstrategien
in der Internet- wie auch mündlichen
Alltagsdiskussion an. Auf Basis Ihrer Erfahrungen
werden Argumentationsweisen und Strategien,
die in anti-genderistischen Kontexten verwendet
werden, theoretisch analysiert. Gegen-
argumente sowie Handlungsmöglichkeiten
werden gemeinsam erörtert, ausgebaut und
erprobt.

In Kooperation mit:



Argumentieren gegen Anti-Genderismus



HERBERT-WEHNER-
BILDUNGSWERK FÜR
KOMMUNALPOLITIK e.V.



Praxisseminar
13. - 14. Juni 2017
Dresden

wehnerwerk.de



Bürgerrechte und „Bürgerwille“

Perspektiven auf Gleichstellung von LSBTTIQ*

Montag // **10.07.2017** // 19-21 Uhr
INTERIM // Demmeringstraße 32, 04177
Leipzig

Referent: **Martin Wunderlich**
(LAG Queeres Netzwerk Sachsen, Dresden)

07 – 15
JULI
17

CHRISTOPHER
STREET DAY
LEIPZIG
WWW.CSD-LEIPZIG.DE

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Mit freundlicher Unterstützung: „Leipzig. Ort der Vielfalt“



Stadt Leipzig



LAG Queeres Netzwerk Sachsen

Respekt.Akzeptanz.Vielfalt.

Volkshochschule Leipzig,
Löhrstraße 3, 04105 Leipzig

17. August 2017

14:30 - 18:30 Uhr

Kontakt und Anmeldung:

LAG Queeres Netzwerk Sachsen
0351 - 3320 4696
info@queeres-netzwerk-sachsen.de

Anmeldeschluss:

04. August 2017

Sichtbarkeit und
Wahrnehmung,
Selbstorganisation und
Interessenvertretung
älterer LSBTI.

Erfahrungen und
Perspektiven.
Ziele, Maßnahmen
und Strukturen.

17. August 2017

Informationsveranstaltung der
**Bundesinteressenvertretung
schwuler Senioren (BISS) e.V.**

In Kooperation mit der
LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.

Unter der Schirmherrschaft der
**Sächsischen Staatsministerin für
Gleichstellung und Integration,
Petra Köpping.**

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Mit freundlicher Unterstützung:



Stadt Leipzig
Referat für Gleichstellung
von Frau und Mann



Volkshochschule
Leipzig



LAG Queeres Netzwerk Sachsen



BISS

Bundesinteressenvertretung
schwuler Senioren e.V.

„Das klassische Rollenverständnis von Mann und Frau soll durch staatlich geförderte Umerziehungsprogramme in Kindergärten und Schulen systematisch ‚korrigiert‘ werden.“ *

AfD (2016) Grundsatzprogramm, S. 109

ACH JA?

* Mit ihrem geschlechterkonservativen Programm schürt die Alternative für Deutschland (AfD) Unsicherheit und Ängste angesichts einer angeblich drohenden Auflösung der Geschlechter durch staatliche Lenkung.

Die Bedeutung von Familie und Partnerschaft in unserer Gesellschaft unterliegt einem ständigen Wandel. Neben einem „klassischen“ Familienmodell mit Mutter, Vater, Kind hat sich eine große Vielfalt an weiteren Formen des verbindlichen Zusammenlebens herausgebildet. Mit den vielen positiven gesellschaftlichen Entwicklungen, die nicht zuletzt ihren Ursprung im freiheitlichen Grundgesetz nehmen, ist es Menschen heutzutage immer häufiger möglich, ihren Vorstellungen und Wünschen gemäß in vielfältiger Art und Weise zusammen zu leben, zu lieben und ihr Leben ebenso freiheitlich zu gestalten. Dies ist die vielfältige Gesellschaft, in der auch unsere Kinder und Jugendlichen aufwachsen. Um sie darin zu unterstützen, sich in ihrer Lebenswelt zu orientieren, ist es notwendig, dass Kindergärten und Schulen ihrem Auftrag nachkommen und Kindern und Jugendliche in diesem Prozess unterstützen.

**KEINE
STIMME
DER AfD!**

Als **Landesarbeitsgemeinschaft** treten wir ein für das **Gemeinsame**.

Für ein **inklusives Bündnis**.

Für eine **diskriminierungskritische Grundhaltung**.

Für **demokratische Werte**

und **Menschenrechte**.

**Am 24. September 2017
ist Bundestagswahl!**

GEHT WÄHLEN!

LAG Queeres Netzwerk Sachsen
Respekt.Akzeptanz.Vielfalt.

 www.queeres-netzwerk-sachsen.de
 facebook.com/lagqueernetsachsen

K5
**KLEINER
FÜNF**

08. - 29. SEPTEMBER 2017

Kulturzentrum Goldne Sonne Fürstenplatz 5 08289 Schneeberg

MIT ETIKETTEN AUFRÄUMEN: RESPEKT UND AKZEPTANZ FÜR GESCHLECHTLICHE VIELFALT

Mit

„ICH BIN KEIN ETIKETT“

EINE AUSSTELLUNG VON WEITERDENKEN -
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN E.V.

VERNISSAGE

Freitag, 08. September, 18:00 Uhr

Vortrag: „Sei so wie du bist. Schön wär's.

Diskriminierung(en) und Anti-Diskriminierungsarbeit.“

FINISSAGE

Freitag, 29. September, 18:00 Uhr

Vortrag: „Gender-Organisationen [...] sind rassistisch,
menschenverachtend, kinder- u. verfassungsfeindlich“!? -
Warum diskriminieren wir? Ein Vortrag mit der Einladung
zum Mitreden



Ein Projekt der
LAG Queeres Netzwerk Sachsen
Respekt.Akzeptanz.Vielfalt.

Ein Projekt der

In Kooperation mit



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN



KULTURZENTRUM
GOLDNE SONNE
SCHNEEBERG

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

sowie vom Freistaat Sachsen



Partnerschaft für Demokratie in den Kommunen Aue
Bad Schilfhusen, Löbnitz und Schneeberg



Lesbisch, schwul, bisexuell, Trans* und Inter* in Sachsen.

10:30 „unsicher.klar.selbstbestimmt – Wege von Trans*Kindern, *Jugendlichen und jungen *Erwachsenen in Sachsen-Anhalt“

Dr.*in Kerstin Schumann & Judith Linde-Kleiner
(Kompetenzzentrum geschlechtergerechte
Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.)

11:20 „Ich hab mich normal gefühlt, ich war ja verliebt, aber für die anderen ist man anders.“ Homo- und Trans*feindlichkeit in Mecklenburg-Vorpommern

Prof.*in Dr.*in phil. Heike Radvan (Brandenburgische
Technische Universität Cottbus-Senftenberg)

13:30 - 15:30 Uhr Workshops

Themen: Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
in den Handlungsfeldern Schule und Soziale Arbeit.

Lebenswirklichkeiten und Diskriminierungserfahrungen
von LSBTI* in Sachsen.

Kooperationspartner*innen:



gefördert durch:



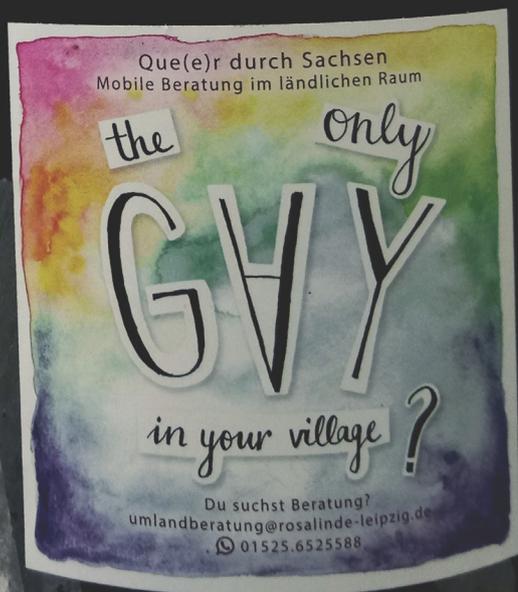
Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration



Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

Eine Bestandsaufnahme
aus ausgewählten
Themenfeldern.

08. Dezember 2017



Hochschule Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit

